

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Ger.21: Linguistische Theoriebildung <i>English title: Linguistic Theory</i>	12 C 4 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Lernziele: <p>In diesem Modul werden forschungsorientierte theoretische Kenntnisse vermittelt. Ziel des Moduls ist, neue Forschungsrichtungen der Linguistik zu erkunden und eigenständige forschungsorientierte Beiträge auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand zu erarbeiten.</p> <p>Die Studierenden weisen nach, dass sie sich in Grammatiktheorien innerhalb der linguistischen Kernbereiche (Syntax, Semantik, Pragmatik, Morphologie, Phonologie), Text- und Diskurstheorie sowie den Schnittstellen der Grammatik einarbeiten und diese kritisch reflektieren und ansatzweise weiter entwickeln können. Darüber hinaus zeigen sie, dass sie in der Lage sind, linguistische Theorien auf Bereiche der experimentellen und angewandten Linguistik abzubilden und aus Theorien abgeleitete Hypothesen eigenständig und angemessen empirisch zu überprüfen.</p> <p>Das Modul dient insbesondere auch der Vorbereitung und Diskussion der in den Bereichen der Germanistischen Linguistik entstehenden wissenschaftlichen Masterarbeiten.</p> Kompetenzen: Vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenzen in den linguistischen Kernbereichen, Anwendung empirischer und experimenteller Methoden, Verknüpfung von theoretischen Konzepten und empirischen Methoden	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden
Lehrveranstaltung: M.Ger.21.Koll Independent Studies (zu einem empirisch-experimentellen Forschungsprojekt) mit Begleitkolloquium	2 SWS
Lehrveranstaltung: M.Ger.21.Sem Masteroberseminar: Linguistische Theoriebildung	2 SWS
Prüfung: Forschungsbericht oder Exposé (max.10 Seiten) M.Ger.21.Mp: Linguistische Theoriebildung Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme am Seminar und Begleitkolloquium Prüfungsanforderungen: Das Exposé bzw. der Forschungsbericht ist im Masteroberseminar zu erstellen und bezieht sich auf die im 4. Semester anzufertigende Masterarbeit.	12 C
Prüfungsanforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Kompetenz, eigenständige forschungsorientierte Beiträge auf dem aktuellen Stand der Forschung erarbeiten zu können • Die Fähigkeit zur Anwendung von theoretisch gut begründeten linguistischen Analysen auf neue linguistische Phänomene innerhalb der linguistischen 	

<p>Kernbereiche (Syntax, Semantik, Pragmatik, Morphologie, Phonologie), der Text- und Diskurstheorie sowie den Schnittstellen der Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fähigkeit, linguistische Theorien auf experimentelle und angewandte Bereiche der Linguistik abbilden zu können • Die Fähigkeit, aus Theorien abgeleitete Hypothesen eigenständig und angemessen empirisch überprüfen zu können 	
<p>Zugangsvoraussetzungen: M.Ger.14 für Masteroberseminar</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse: keine</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Anke Holler</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit: zweimalig</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>
<p>Maximale Studierendenzahl: 75</p>	